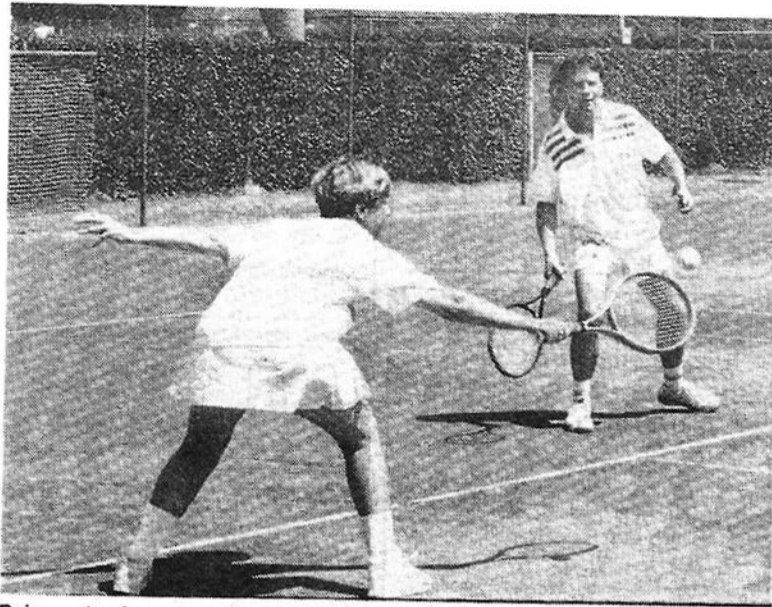


Nicht nur die Leistung zählt

Ein Portrait des Tennisclubs Riehen

-rs- Vier Tennisclubs haben ihre Plätze in Riehen. Neben den beiden Firmensportclubs Zoll und Ciba-Geigy Rosental sind das der Tennisclub Riehen und der TC Stettenfeld. Die RZ stellt die beiden Riehener Tennisclubs vor, heute den Tennisclub Riehen, der am vergangenen Wochenende mit dem «Evergreen-Cup» für Seniorinnen sein erstes «offizielles» Turnier durchgeführt hat.



Beim erstmals ausgetragenen «Evergreen Cup» des TC Riehen für Seniorinnen und Senioren wurde auch im Mixed gespielt. (Fotos Philippe Jaquet)

Drei der sieben Interclub-Teams des TC Riehen haben in diesem Jahr die Aufstiegsspiele erreicht. Das erste Herrenteam strebt den sofortigen Wiederaufstieg in die 1. Liga an. Auch der Gruppensieg der Senioren, die schon vor zwei Jahren die Aufstiegsspiele erreicht hatten, war keine grosse Überraschung. Mit dem Gruppensieg der zweiten Drittligamannschaft bei den Herren – einem jungen Team mit eigenen Nachwuchslern – war aber nicht gerechnet worden. Am 14./15. August beginnen die Aufstiegsspiele.

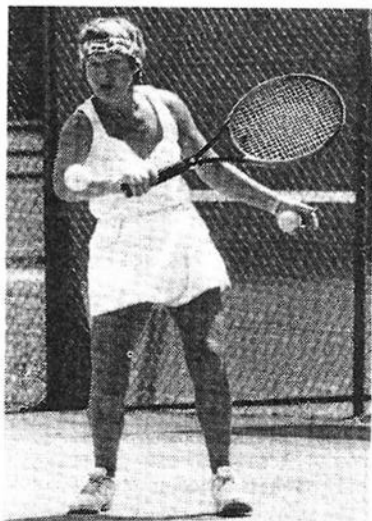
Der TC Riehen scheint sich etwas im Umbruch zu befinden. Während die «alte Garde» nach wie vor fast ausschliesslich das Gesellige im Vordergrund sieht, ist mit Leuten wie der Juniorenverantwortlichen Marianne Wirz, mit Maria La Roche oder Spielleiter Philipp Gutzwiller frischer Wind in die Nachwuchsarbeit und ins Clubleben gekommen. Zur Zeit umfasst die Juniorenbewegung rund 70 Knaben und Mädchen, die am Mittwoch ins Training kommen.

In den Nachwuchs-Kategorien haben gleich acht Teams die Interclub-Meisterschaft bestritten, die A-Junioren haben wie im letzten Jahr den Gruppensieg erreicht. In der letzten Saison waren Andri La Roche, Patrick Blattmann, Claudio Larghi, Jabbo de Vries und Patrick Wanner bis in den Regionalfinal gekommen. In diesem Jahr liegt ein ähnlicher Exploit im Bereich des Möglichen. Einzige Änderung war die Neubesetzung des altershalber aus dem Team ausgeschiedenen Andri La Roche durch Christian Edelmann. Das bestklassierte Clubmitglied ist Pascal Tanner (R2), der aber in keinem Interclub-Team mitspielt. Bester Interclub Spieler ist der R3-klassierte Heinrich «Rico» Bunkenburg.

Die ganz grossen Talente wechseln aber nach wie vor zu den grossen Clubs – zum Basler LTC oder zu den Old Boys etwa. Eines der grössten Talente – Jon La Roche – versucht sein Glück im Moment im Training der Old Boys. Mit dem 1983 geborenen Cyrill Hasler und der A-Juniorin Selina La Roche hat der TC Riehen zwei weitere Talente in seinen Reihen.

Gute Grundschulung

Die konsequente Nachwuchsförderung beginnt sich auszuzahlen, wobei



Eine Seniorin zeigt mit einer gekonnten Rückhand, dass Tennis fast keine Altersgrenze kennt.

Riehener SPORT

Tennis:

In einer Serie stellt die RZ die beiden Riehener Tennisclubs TC Riehen und TC Stettenfeld vor

Rudern:

Mehrere Riehener und Belfinger Ruderer belegten an den Schweizermeisterschaften Spitzenplätze

Handball:

Die Juniorenabteilung des KTV Riehen plagen arge Nachwuchssorgen. Gesucht werden neue Spieler

das Schwergewicht nicht unbedingt in der Ausrichtung zum Spitzensport liegt, sondern in der guten Grundschulung. Es sollen möglichst viele Junge an den Tennissport herangeführt werden und so eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kennenlernen.

Ein weiteres Indiz für den frischen Wind ist der «Evergreen-Cup», den der TC Riehen am vergangenen Wochenende erstmals organisiert hat. Es war das erste nicht clubinterne Turnier, das der TC Riehen in seiner Vereinsgeschichte durchgeführt hat. Und es soll seinen regelmässigen Platz im Jahresprogramm erhalten.

Geselligkeit ist wichtig

TCR-Präsident Urs Willi sieht die Stärken seines Vereins vor allem im Gesellschaftlichen. Ziel sei es, einer breiten

«Evergreen-Cup» war ein Erfolg

-rs- Esther Wolf heisst die erste Siegerin eines offiziellen Turniers des TC Riehen auf dem Tennisplatz Grendelmatte. In einem packenden, hochstehenden Finale schlug die Muttenzerin ihre Vereinskameradin und Doppelpartnerin Lynette Federer mit 4:6, 6:3 und 7:6 (Tiebreak 7:2). Der «Evergreen-Cup» war für Seniorinnen (ab 30 Jahre) ausgeschrieben. In der Mixed-Konkurrenz (Kategorie Jungsenioren) siegte die ehemalige Schweizer Meisterin Evagreth Emmenegger zusammen mit Heini Baumgartner gegen das Paar Ursula Dürrenmatt/Peter Kübler relativ klar in zwei Sätzen.

Es handelte sich um das erste nicht clubinterne Turnier, das der Tennisclub Riehen je organisiert hat. Die beiden Turnierleiterinnen Marianne Wirz und Maria La Roche hatten mit Bedacht die Senioren-Kategorie gewählt, weil in dieser Kategorie nur wenige Turniere stattfinden. Entsprechend gut war die Besetzung: Die acht gesetzten Spielerinnen des 40 Frauen zählenden Tableaus waren je zur Hälfte R3 und R4 klassiert. Die beiden Finalistinnen bestreiten am 15. August das verschobene Finale der Basler Tennismeisterschaften in der Kategorie Jungsenioren. Am Tag davor kämpfen sie gemeinsam im Team der Old Boys gegen Dählhölzli Bern um den

Masse das hobbymässige Tennisspielen zu ermöglichen. Dem Verein gehören insgesamt rund 700 Mitglieder an, wovon zwischen 400 und 450 spielberechtigt sind. Damit ist der TC Riehen am oberen Limit angelangt, es besteht eine Warteliste für Neumitglieder. Die Wartezeit beträgt drei bis vier Jahre. Ein Ausbau komme jedoch zumindest im Moment nicht in Frage. Es wäre zwar noch Platz vorhanden für ein bis zwei zusätzliche Tennisplätze, doch würde dann das Clubhaus den Anforderungen nicht mehr genügen.

Finanziell geht es dem TC Riehen gut, allerdings sieht die Clubleitung mit etwas bangen Blicken in die Zukunft. Im Jahre 2006 läuft der Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Riehen aus. Das könne zu einer unsicheren Situation für den Club führen, so Urs Willi.

Da der TC Riehen keine Hallenplätze besitzt, ist er auch heute noch ein «Saisonclub». Im April beginnt das Clubjahr mit dem clubinternen Eröffnungsturnier. Zum Jahresprogramm zählen ein bis zwei «Grümpeltourniere», die meist in Doppelkonkurrenzen ausgetragen werden, die offiziellen Clubmeisterschaften, Forderungsspiele gemäss der Clubrangliste, eine 1.-August-Feier und ein Schlussabend im Herbst. Jeden Montag treffen sich ältere Mitglieder zum Mittagessen und Spielnachmittag im Club. Als sehr fruchtbar hat sich die Zusammenarbeit mit dem Tennislehrer Norbert Czappek erwiesen. Der ehemalige Basler Meister amtiert nun schon seit 20 Jahren als Clubtrainer. Zusammen mit der R4 klassierten Elisabeth Thompson und Marianne Wirz kümmert er sich auch um den Nachwuchs.

Gründung vor 65 Jahren

Gegründet worden ist der TC Riehen am 1. Februar 1928, nachdem 1927 die Firma Weber im Niederholz drei Tennisplätze gebaut und diese stundenweise vermietet hatte. Während der Kriegsjahre benötigte die Firma Weber die Tennisplätze zur Anpflanzung von Blumen, die nun nicht mehr importiert werden konnten. Der Club überstand auch diese schwierige Zeit, stellten doch Alexander Clavel und die Familie Schürmann ihre privaten Tennisplätze zur Verfügung.

1948 wurde von Spielern und Freunden des TC Riehen die «Genossenschaft Tennisanlage Riehen» gegründet, um die Erstellung einer eigenen Anlage zu ermöglichen. Nach längeren Verhandlungen mit dem Wasserwerk und dem Gemeinderat Riehen wurde dem Club gegen einen bescheidenen Betrag der Platz auf der Grendelmatte zur Verfügung gestellt. Es entstanden zwei Courts, eine vom TC Schützenmatte gekaufte Hütte diente als Clubhaus. Zwei Jahre später kamen zwei weitere Plätze dazu.

1956 erfolgte der Neubau des Clubhauses, das 1978 zum 50jährigen Clubjubiläum ausgebaut wurde. 1971 wurde eine Boccia-Bahn hinzugefügt. Mit Recht ist der Club stolz auf seine idyllisch gelegene Anlage, die heute sieben Tennisplätze umfasst, wovon zwei beleuchtet werden können.

Schweizer Interclub-Meistertitel der Jungsenioren.

Im Finale sah die gebürtige Südafrikanerin Lynette Federer, die schon seit über 20 Jahren in der Schweiz wohnt, lange wie die Siegerin aus. Sie gewann den sehr umstrittenen ersten Satz mit 6:4 und führte im dritten bei eigenem Aufschlag mit 5:4, musste dann aber ein Break hinnehmen und verlor das Tiebreak überraschend klar mit 2:7.

Esther Wolf, die im Mixed die Halbfinals erreicht hatte und eine Zeitlang am Ende ihrer Kräfte schien, schaffte den Sieg im über zwei Stunden dauernden Endspiel mit einer starken Willensleistung. Sie beging in der Schlussphase weniger Fehler und nutzte die Vorhandschwächen ihrer Gegnerin resolut aus. Das viertägige Turnier fand bei allen Beteiligten grossen Anklang und wird im kommenden Jahr eine zweite Auflage erleben.

Resultate: Evergreen-Cup des TC Riehen: Seniorinnen, Einzel (Halbfinals): Lynette Federer (R3/3) – Antonia Stadelmann (R3/1) 6:1, 6:3; Esther Wolf (R3/2) – Susy Burggraf (R3/4) 6:4, 6:2; Final: Esther Wolf – Lynette Federer 4:6, 6:3, 7:6 (7:2). Jungsenioren, Mixed (Halbfinals): Evagreth Emmenegger/Heini Baumgartner (3) – Esther Wolf/Claudio Bachmann (1) 6:2, 4:6, 4:3 w.o.; Ursula Dürrenmatt/Peter Kübler (2) – Miriam Cavanak/Werner Wälti 3:6, 6:4, 6:4; Final: Emmenegger/Baumgartner – Dürrenmatt/Kübler 6:3, 6:4.